Zeitschrift: Beiträge zur Geschichte Nidwaldens

Herausgeber: Historischer Verein Nidwalden

Band: 2 (1885)

Rubrik: Chronik von Nidwalden : 1883

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik von Nidwalden.

Von Franz Blättler, Pfarrhelfer, Hergiswyl.

1883.

Januar.

Den 1. ist das eidgenössische Obligationenrecht in Kraft getreten.

Den 2. wurde in Beckenried die Leiche des in der Nacht vom 31. Dezember auf 1. Januar verunglückten Josef Ambauen, Schiffmacher, aus dem See gezogen. (Volksblatt Nr. 1).

In Hergiswyl wurde eine angeschossene Rehgeiß eingefangen und geschlachtet. (Volksblatt Nr. 1 und 2).

Den 19. starb in Stans Hr. Bildhauer Franz Kaiser an einem Herzschlage, 78 Jahre alt.

In München und in Rom — unter dem berühmten Meister Thorwaldsen — gebildet, verfertigte er später meistens Gruppen in terra cotta, Bilder aus der Alpenwelt darstellend: Jäger- und Hirtenszenen u. s. w., die großen Absatz fanden und theuer bezahlt wurden. (Volksblatt Nr. 4 und Bund Nr. 18).

Theater wurden in der Faßnacht aufgeführt: In Stans: „Der Hergottsschnitzer von Ammergau"; in Buochs: „Hinko der Freiknecht" von Birch-Pfeiffer; in Hergiswyl: „Die Schleichhändler" von Raupach. (Volksblatt Nr. 1 und Amtsblatt Seite 95 und 96).

Februar.

Den 15. ergänzte und genehmigte der h. Landrath den Entwurf eines Gesetzesvorschlages bezüglich Grundbuch und Gültenbereinigung, theilte das Waldareal des Kantons in 3, statt wie bisher in 5, Forstreviere ein und beauftragte den Regierungsrath, zu

begutachten, ob nicht und eventuell in welchem Sinne die bisherige Art und Weise des Landsteuerbezuges abzuändern sei. (Amtsbl. S. 187).

Den 18. wurde von der Korporationsgemeinde Ennetmoos das Gesuch eines Italieners, in den dortigen Lagern Gyps ausbeuten zu dürfen, abgewiesen. (Volksblatt Nr. 8).

März.

Den 1. vertheilte der h Landrath den besondern Staatsbeitrag von Fr. 2500 an verschiedene Schulgemeinden, bestätigte Hrn. Franz Kaiser von Stans als Oberförster und erklärte, anläßlich einer Wahl in Buochs, daß Jene, welche einmal eine Amtsdauer Mitglied der Armenverwaltung gewesen, zur Annahme der Wahl als Armenpräsident nicht verpflichtet seien. (Amtsblatt Seite 188 und 275).

Den 3. März starb in Stans Hr. Hauptmann Baptist Deschwanden, 82 Jahre alt, Bruder des Hrn. Kunstmaler Paul. (Volksbl. Nr. 11 und 16 und Obw. Volksfreund Nr. 10 und 11).

Den 5. wurde der letzte Fundamentstein des 1655 erstellten Mittelpfeilers der Wylerbrücke ausgehoben. (Volksblatt Nr. 10).

Den 24. starb Hochw. Hr. Kaspar Niederberger, von Wolfenschießen, Pfarrer in Elmhurst, Illinois. Er war den 6. November 1841 geboren, 1864 nach Amerika verreist und seit 1869 Priester daselbst. (Volksblatt Nr. 16).

Für die Schweiz. Landesausstellung in Zürich wurde Hr. alt Rathsherr Maria Christen in Buochs als Preisrichter für die Braunvieh-Raçe ernannt. (Volksblatt Nr. 14).

Mittagsuppe an arme Schulkinder wurde verflossenen Winter verabreicht in Stans, Stansstad, Büren, Beckenried, Hergiswyl und Ennetbürgen.

April.

Den 3. starb in Tunnel City, Wiskonsin, Wittwe Karolina Hartmann von Luzern, welche im August 1799 als Tochter des Herrn Oberst Trazler von Stans zu Barzelona in Spanien geboren und 1849 nach Amerika übersiedelt war. Eine ihrer Töchter hat als Schriftstellerin sich einen ehrenvollen Namen erworben. (Volksbl. Nr. 18).

Den 26. wurde vom h. Landrath und Obergericht die ihnen von der Landesgemeinde 1882 übertragene Aenderung des Erb- und

Testirgesetzes zu Ende berathen und angenommen. Anlaß dazu bot die vielfach zu Tage getretene Absicht vermöglicher Leute, durch Erwerbung des Bürgerrechtes in andern Kantonen größere Testirfreiheit zu erlangen. (Volksblatt Nr. 17 und Amtsblatt Seite 389 und 408 ff.).

Den 29. bestätigte die zahlreich versammelte Landesgemeinde sieben der bisherigen Regierungsräthe, wählte vier neue Mitglieder, nämlich: die HH. J. M. Bünter von Wolfenschießen, Wilhelm Käslin von Beckenried, Ingenieur Ferd. Businger von Stans und Anton Kammenzind von Ennetbürgen; — ernannte Hrn. Jos. M. Bünter von Wolfenschießen an Stelle seines zurückgetretenen Vaters als Mitglied und Präsidenten der Konkurskommission, sandte Hrn. Nikolaus Lussi von Stans wieder auf ein Jahr als Mitglied des Ständerathes nach Bern und lehnte „wegen regnerischer Witterung" die Gesetzesvorlagen über Grundbuch, Gültenbereinigung und Depositalkasse für dermalen ab. (Volksblatt Nr. 18, Amtsbl. S. 387 ff. und Appenzeller Volksfreund Nr. 39).

Schulkinder waren 1882/83 in Nidwalden 1567 und dazu 145 Wiederholungsschüler; Lehrer und Lehrerinnen der Primarschulen 38.

Mai.

Den 14. wurden in den 11 Bezirksgemeinden die Rathsherren auf sechs Jahre gewählt, von der Bezirksgemeinde Stans Fr. 100 an die Hinterdammbaute des Aawassers dekretirt, von der Gemeinde Beckenried ein von Hrn. Adalbert Vokinger entworfenes Wappen als Gemeinde-Wappen angenommen und in Emmetten der Neubau eines Schulhauses beschlossen, zur Gründung eines Baufondes 1‰ Steuer nebst 50 Rp. Kopfgeld angelegt und der Ortsschulrath beauftragt, Plan- und Kostenberechnung anfertigen zu lassen. (Amtsblatt Seite 454, 635 ff. Volksblatt Nr. 20).

Den 23. starb zu Gervais in Oregon, Amerika, Klosterfrau M. Agatha Langenstein von Stans, geboren den 23. April 1846, Profeß in Rickenbach, vorzüglich in der Musik bewandert. (Volksbl. Nr. 25).

Den 28. wählte der h. Landrath die Mitglieder der Gerichtsbehörden, des Erziehungs- und Sanitätsrathes, die Civilstandsbeamten, die Waisenvögte u. s. w., vertheilte die verschiedenen Departements und ernannte Hrn. Fürsprech L. Wyrsch von Buochs als Gerichtschreiber und Stammbuchhalter. (Amtsblatt Seite 499 ff. und Volksblatt Nr. 22).

Den 24. Mai, am Frohnleichnamsfest, starb Orgelbauer Ludwig Schefold von Württemberg, seit 25 Jahren Organist in Beckenried. (Volksblatt Nr. 22).

In diesem Monat wurde von J. Rudolf Näf von Zürich im Gasthause „zu den Schützen" in Buochs eine Seidenzettlerei errichtet.

Juni.

Den 4. erließ der Regierungsrath eine Erklärung bezüglich verschiedenen in Nr. 21 und 22 der „Berner Nachrichten" gegen Volk und Behörden von Nidwalden enthaltenen Anschuldigungen. (Amtsblatt Seite 495 ff. und Volksblatt Nr. 23).

Den 6. konstituirten sich die Gerichtsbehörden, wobei Hr. Constantin Odermatt in Stans als Präsident des Obergerichtes und Hr. Niklaus Christen in Buochs als Präsident des Kantons- und Kriminalgerichtes gewählt wurde. (Amtsblatt Seite 534 und Volksblatt Nr. 23).

Den 11. erließ der Regierungsrath eine Vollziehungsverordnung zum Gesetz der Landsteuer und beschloß, dem Hrn. Mathias Lussi in Paris die goldene Verdienstmedaille zu senden, da derselbe drei von ihm verfaßte (Musik)-Werke geschenkt. (Amtsblatt Seite 527 ff. und Volksblatt Nr. 24).

Den 19. starb im Kloster zu Engelberg P. Subprior Ignatius Odermatt von Stans, geboren den 28. November 1806.

Von 1832—1849 war er Professor am Gymnasium, von 1836—1856 Bibliothekar des Klosters, von 1838—1849 Studienpräfekt, von 1842—1858 Ceremoniarius und Custos, von 1858—1862 Pfarrer und seit 1862 Subprior des Stifts. — Er verfaßte Gebetbücher, war eifriger Geschichtsforscher, schrieb historische und kirchen-statistische Aufsätze in wissenschaftliche Werke. — Den 28. Januar 1878 feierte er die Jubelprofeß und am Auffahrtsfeste 1881 die Jubelmesse. (Volksblatt Nr. 25 und Appenzeller Volksfreund Nr. 53).

Den 21. wurde Ennetmoos außer dem Ried von bedeutendem Hagelwetter heimgesucht. (Volksblatt Nr. 25).

Den 27. befanden sich bei St. Josef in Ennetmoos zwei Gemsen. (Volksblatt Nr. 26).

Im See beim Rotzloch wurde ein Gemsbock, zwischen Pfähle eingekeilt, todt gefunden. (Volksblatt Nr. 27).

Den 28. starb in Beckenried alt Gemeindepräsident Al. Feller, Erbauer des Nidw.-Hofes, 59 Jahre alt. (Volksblatt Nr. 27).

Den 29.—1. Juli wurde in Hergiswyl ein Schießen zu Gunsten des neuen Schulhauses gehalten, wo bei 159 Dopplern ein Nettogewinn von rund 2000 Fr. sich ergab. (Volksblatt Nr. 25 und 27).

Für 1883/84 wurden 89 Wirthschaftsbewilligungen ertheilt. (Amtsblatt Seite 538 ff.).

Juli.

Seit Anfang dieses Monats wurde in Hergiswyl „Der Bote aus den Waldstätten" gedruckt und herausgegeben.

Am 1. wurden 3 Kühe der Familie des Biel Franz Niederberger in der Ochsenweid vom Blitz erschlagen.

Den 4. versetzte sich ein heftiges Hagelwetter in die Buochser- und Beggenriederberge. In Folge dessen schwollen der Lieli- und Träftlibach gewaltig an, verließen das Bett und bedeckten bis zu zwei Klafter hoch die schönen Matten mit Steingeröll. — Ridlisigrist Josef Gander fand dabei den Tod. Der amtlich geschätzte Schaden beträgt Fr. 200,700. Die Liebesgaben beziffern sich auf Fr. 52,096. 42 Rp. (Volksblatt 1883, Nr. 27 und 1884 Nr. 33; Amtsblatt 1883 und 1884; Vaterland Nr. 153; Luz. Tagblatt u. s. w.).

Den 11. war Extra-Landrath wegen der im Kanton, besonders in Beckenried stattgefundenen Wasserverheerungen. (Amtsblatt Seite 608 ff. und Volksblatt Nr. 28).

Den 28. wurden in den Wallenstöcken an einem Rudel 27 Gemsen gesehen. (Volksblatt Nr. 31).

Von der Universität Zürich wurde dem Herrn Fürsprech Karl von Deschwanden in Stans als Rechtshistoriker und „Bearbeiter der eidgenössischen Abschiede" das Ehrendiplom als Doctor juris ertheilt. (Volksblatt Nr. 31 und 32).

Die Schule der V. V. Kapuziner in Stans zählte im verflossenen Jahre 84 Studenten. (Volksblatt Nr. 30 und 36).

Die in den verschiedenen Gemeinden gewählten Mitglieder des Kirchen-, Gemeinde- und Schulrathes und des Vermittlungsgerichtes sind im Amtsblatt Seite 615—625 verzeichnet.

August.

Den 3. verbrannte in der Alp Zingeli, Wolfenschießen, ein vierjähriger Knabe sammt der vor wenigen Jahren neuerbauten Hütte. (Volksblatt Nr. 32).

Den 7. ertrank im Secklisbach zu Wolfenschießen Alois Scheuber, Vater von 7 theils unerzogenen Kindern. (Volksblatt Nr. 32).

Den 12. wurde in der Versammlung des hist. Vereins die Anregung zur Herausgabe des Vereinshefte gemacht und eine bezügliche Kommission gewählt. (Volksblatt Nr. 33).

Den 25. befand sich auf Mutterschwandenberg eine Gemse, sprang in den See und wurde bei Alpnach todt herausgezogen. (Obwaldner Volksfreund Nr. 35).

Ein Schwabenstreich wurde in der Nacht des 26./27. von einem Arbeiter aus dem Rotzloch in Hergiswyl ausgeführt. (Volksbl. Nr. 35).

Den Stansern und Hergiswylern machten freche Stromer unwillkommene Besuche. (Volksbl. Nr. 34).

Das Institut der Klosterfrauen zu St. Klara in Stans war verflossenes Jahr von zirka 30 Töchtern besucht. (Volksbl. Nr. 34).

Von der Landesausstellung in Zürich wurden 10 Nidwaldner, theils Firmen, theils einzelne Persönlichkeiten, mit Diplomen beschenkt und zwar: 1. Goldschmied Alois Ackermann von Stans für Schmuckgegenstände; 2. Büchsenmacher Josef Amstad von Stans für Ausführung von Armbrusten; 3. Compagnie Siegwart von Hergiswyl für Herstellung von Gläsern zu technischen und chemischen Zwecken; 4. Frauenkloster Niederrickenbach für Seidenstickereien; 5. Goldschmied Raphael Leo für Schmuckgegenstände; 6. Schreiner Alois Marti von Hergiswyl für Alphörner; 7. Jos. M. Scheuber von Ennetmoos für Stukkaturgyps; 8. A. Schwarz von Beckenried für hydraulischen Kalk; 9. E. Sevester und Comp. von Beckenried für hydraulischen Kalk und für Cement; 10. F. Wyrsch von Ennetbürgen-Buochs für Teigwaaren. (Volksbl. Nr. 35).

In Paris wurde von Herrn Professor Mathias Lussi ein neues Musik-Werk herausgegeben. (Volksbl. Nr. 33 und 49).

Für eine medizinische Arbeit erhielt Dr. W. Cubasch in Stansstad vom internationalen Comite des „Rothen Kreuzes" den II. Preis. (Volksblatt Nr. 33).

September.

Den 6. wurde gegen Engelberg Viehsperre verhängt, weil dort die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. (Amtsbl. Seite 730).

Den 9. wurde Nikolaus Flück von Escholzmatt in den Felsen des Rotzberges als Leiche gefunden. (Volksbl. Nr. 37).

Den 23. feierte in Buochs Hochw. Hr. Paul Zimmermann sein erstes hl. Meßopfer. (Volksblatt Nr. 36).

Hochw. Hr. Karl Christen verläßt die Kaplaneipfründe in Oberrickenbach und geht als Professor in's Collegium nach Roveredo, Misox, Graubünden. (Volksblatt Nr. 37).

In diesem Monat machte Alois Odermatt von Buochs in Zürich das eidgenössische Staatsexamen als Arzt.

October.

Den 3. wurde in Ennetmoos ein 68½ Kilogr. schweres Wildschwein geschossen. (Volksblatt Nr. 40).

In Emmetten vergabte Kaspar Würsch Fr. 500 an das neue Schulhaus. (Volksblatt Nr. 40).

Den 4. schlug unweit der Acherbrücke ein mit 100 Kilozentern beladener Nauen um und ertrank Fährmann Sebastian Christen von Wolfenschießen. (Volksblatt Nr. 40).

Den 10. bewilligte der Landrath einem Lehramtskandidaten Fr. 150, wählte die Polizeidiener auf 3 Jahre und bestätigte die Ohmgeldeinnehmer und Salzauswäger. (Amtsbl. Seite 820 und 821).

Den 11. wurde in Stans das neue Convikt-Gebäude der V. V. Kapuziner eingeweiht. (Volksblatt Nr. 41).

Die den 16. und 17. gehaltenen Rekrutenprüfungen ergaben die Durchschnittsnote 11,043 und den 18. Rang unter den Kantonen. (Amtsbl. Seite 764 und Volksbl. 1884 Nr. 21 und 31).

Den 23./24. stürzte bei der Krone in Hergiswyl Dominik Wettstein von Altwis, Hitzkircherthal, durch ein Fenster und starb bald nachher. (Volksblatt Nr. 43).

Den 26. verunglückte unweit Schönegg der Erdarbeiter Gabriel Würsch von Emmetten.

November.

Den 7. wurde in Beckenried die Jahresversammlung des kantonalen Piusvereins gehalten. P. Guardian Alois Blättler war Ehrenprediger und erklärte: „Wie der Glaube des katholischen Christen beschaffen sein soll." Hochw. Hr. Commissar R. Niederberger hielt einen Vortrag über die Licht- und Schattenseiten des gegenwärtigen Volkslebens. Der Verein schenkte Fr. 100 an die durch das Hochgewitter beschädigten Beckenrieder. (Volksblatt Nr. 45).

Den 7. starb in Stans Kaspar Nier, geb. den 26. September 1788, der älteste Bürger des Landes. (Volksblatt Nr. 45 und Obwaldner Volksfreund Nr. 45).

Ein Italiener, der in Stans Goldwaaren im Werthe von zirka 2000 Fr. entwendet, wurde in Lachen, Kt. Schwyz, entdeckt und festgenommen. (Volksblatt Nr. 45, 47 und 48).

Den 19. beschloß der Landrath die Anstellung eines zweiten Polizisten für Stans, verordnete für den Polizeidiener in Emmetten täglichen Dienst und genehmigte den Entwurf eines revidirten Landjägerreglements. (Amtsblatt Seite 960 und 1032).

Den 25. beschloß die Bezirksgemeinde Beckenried die Verbauung des Lieli- und Träftlibaches und beauftragte den Gemeinderath, um Bundes- und Staatsbeitrag nachzusuchen. Die Kosten sind auf Fr. 220,000 veranschlagt.

Den 26. wurde in Oberrickenbach die neue Stutzkapelle durch Sr. Gnaden Abt Anselm von Engelberg unter Assistenz von 9 Priestern und vielem Volk benedizirt und das neue Glöcklein konsekrirt. (Mitgetheilt.)

Auf Obbürgen ist in zwei Ställen die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und dauerte bis Ende des Jahres. (Volksblatt Nr. 47 und 51).

In Anbetracht der erlittenen Wasserverheerungen verzichtete Beckenried für dermalen auf die landesüblichen Tanzbelustigungen und Faßnachtfeste. (Volksblatt Nr. 47).

Dezember.

Das Hotel „Nidwaldner-Hof" in Beckenried, für das 1874 Fr. 160,000 bezahlt worden, wurde sammt Inventar für 88,000 Fr. ersteigert. (Volksblatt Nr. 48).

Deutsche Stromer, die in Buochs gestohlen, wurden in Kriens eingefangen. (Volksblatt Nr. 50).

Den 6. wurden in Stans 71 Gültbriefe versteigert, wo eine Gült von Fr. 2142. 85 Rp. Nennwerth mit Fr. 2430 bezahlt wurde. (Obwaldner Volksfreund Nr. 51).

An die inländische Mission hat Nidwalden in diesem Jahr Fr. 1185. 67 Rp., d. i. auf je 1000 Einwohner Fr. 99. 60 Rp. gegeben und damit unter den Kantonen den ersten Rang erhalten. (Volksblatt 1884, Nr. 2.

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1883.

1. Hr. Säckelmeister Michael Odermatt hat

für den Kanton eingenommen . .	Fr.	129,891. 22 Rp.
ausgegeben . .	„	125,394. 77 „
Mehr-Einnahmen .	Fr.	4,496. 45 Rp.

Das Staatsvermögen betrug den 31. Dezember 1882 . . . . . Fr. 100,897. 03 Rp.
Am 31. Dezember 1883 . . . „ 99,714. 81 „
Rückschlag . . Fr. 1,182. 22 Rp.

2. Die kantonale Spar- und Leihkasse hatte im ganzen Jahre Fr. 4,717,025. 09 Rp. oder in täglichem Durchschnitt Fr. 12,923. 35 Rp. Die zinstragende Ersparnißkasse Fr. 1,572,137. 33 Rp. oder täglich Fr. 4307. 22 Rp. Kassaverkehr.

An wohlthätige Zwecke hat letztere Fr. 3,550 vergabt. (Jahresbericht und Amtsblatt 1884, Seite 592, Volksblatt 1884, Nr. 10).

3. Aus der Krankenkasse der Frohsinngesellschaft wurden an 27 Mitglieder mit zusammen 412 Verpflegungstagen Fr. 494 40 Rp., aus derjenigen des Arbeitervereins an 13 Mitglieder für 228 Tage Fr. 273. 60 Rp. verabfolgt.

Auf 31. Dezember 1883 beträgt das Vermögen der erstern Kasse Fr. 4,909. 14 Rp., dasjenige der letztern Fr. 1,677. 69 Rp. (Volksbl. 1884, Nr. 6 und 8).

4. In's Dampfschiff sind (1883) ein- und ausgestiegen: in Beckenried 73,000, in Buochs 31,000, in Stansstad 50,000, im Rotzloch 9000 und in Hergiswyl 12,000 Personen. (Volksblatt 1884, Nr. 8).

5. Witterung. Januar. Seit Weihnachten — der Schnee in den Niederungen geschmolzen. Am 4. Schneegestöber auf den Bergen. Vom 4.—9. trocken und neblicht. Den 10. unbedeutender Schneefall; 12. kalt; 15. heiter; in der Nacht auf den 16. Schneefall; dann bis 25. neblichte, nicht kalte Tage; 26. Schneegestöber mit Westwind; 28. Regen; 29., 30. und 31. warm, Regen und geringer Schneefall abwechselnd.

Februar. Die 2 ersten Tage heiter; 3. und 4. Regen und in den Bergen hoher Schneefall; 5. aufheiternd. Vom 5. bis 10. warm, bloß am 7. etwas Schneefall; 11. Nachmittags starker Regen; 12. heiterer Tag; 13. auf den 14. Regen und Schneefall bis in die Kniri ob Stans; 15. und 16. Regen und Schneefall bis an den See; 17. Schnee und kalt; 18. Schmelzen des Schnee's, Regen; 19. und 20. trübe und Regen. Den 21. und 22. schöne Tage, Barometer hoch, man pflückte „Högerli"

und „Schlüsselblumen"; gleiche schöne Tage bis 27., da der Barometer gefallen. Den 28. ein trüber, zu Schnee und Regen geneigter Tag. Der Winter machte ein zu freundliches Gesicht in diesem Monat.

März. Dieser Monat zog die Winterkappe etwas mehr über die Ohren, als seine Vorgänger. Vom 1. bis 5. trübe, neblichte und etwas kalte Tage; am 6. kalter Morgen mit Schneegestöber. Vom 6. bis 15. kalt, Nebel und Schneegestöber abwechselnd. Am 15. Sonnenschein; am 16. Schneefall; vom 17. bis 20. heitere Tage, von da bis 29. Nebel, Schneegestöber, kalt. Die drei letzten schöne Tage.

April. Die 6 ersten heitere, aber kalte Tage; der 7. brachte Schneegestöber; der 8. und 9. kalt; der 10. am Abend mit Wetterleuchten und Donner begleitet, brachte Schneefall. Von da bis 13. kalt, trübe, mit Ostwind; 13. bis 19. abwechselnd heiter, trüb und etwas wärmer; den 19. warmer Tag; den 20. warm und Regen; so den 21. und 22. Am 24. gegen Abend Schneefall bis Kniri; 26. bis 28. etwas heiter und wärmer; den 29. warmer Regen über Berg und Thal; so auch den 30.

Mai. Der 1. begann mit Nebel und Regen; der 2. war schon mit Schneefall bis in die Bluomatt begleitet. Am 3. Regenschauer, kühl; der 4. brachte Reif; vom 4. bis 8. heitere Tage; am 8. Abends Donner und Gewitter, im Elsaß gewaltiger Hagelschlag. Der 9. ein schöner und warmer Tag; doch am 10. Schneefall in großen Flocken bis an den See; am 11. trübe und noch zum Schneien geneigt; 12. schmilzt der Schnee; vom 13. bis 18. heitere, warme Tage; in der Nacht auf den 19. Schneefall bis Bluomatt; vom 20. bis 26. schöne Tage, etwas kalt; am 27. bewölkt, wärmer, mit Regen; ebenso bis den 31. In den letzten 4 Tagen Auftrieb in die Voralpen.

Juni. Der 1. Tag begann mit Nebel; der 2. ein warmer, brachte Gewitterregen, der 3. endete mit Donner und Platzregen; der 4. und 5. waren schöne, heiße Tage; der 7. ein schwüler, 8. mit Regen, 9. abwechselnd Sonnenschein und Regen; von da bis 18. wechseln Nebel, Regen und Sonnenblicke miteinander; am 19. war Steinalp überschneit; der 20. mit Regen und Nebel; am 21. Vormittag Sonnenschein, am Abend Hagelschlag über den Stanserberg und Wiesenberg; am 22. heftiger Regen und Stanserhorn bekam eine Schneekappe; 23.—24. schöne Tage; 25. gewitterhaft; 26. am Morgen Donner und Gewitterregen; die 4 letzten Tage schön.

Juli. Vom 1. bis 14. waren schöne und heiße Tage, die Abende hie und da gewitterhaft; am 2. Hagel über Steinalp; am 3. Donner und Regen; 4. Gewitter über Buochs und Beckenried; 5. und 6. Gewitter-

regen; 13. Hagel über Beckenried; 15. kühl; am 16. der Brisen mit einer Schneekappe; 17. bis 21. trüb und regnerisch; 22. Brisen mit einer neuen Schneekappe; 23. bis 28. trübe und etwas regnerische Tage; 29. schöner Tag; 30. und 31. mit Regen begleitet.

August. Dieser Monat glich dem vorigen bis zum 19. Nur 5 Tage waren in dieser Zeit ordentliche Sommertage; am 17. war Kaiserstad in Steinalp überschneit; vom 19. bis zu Ende schönes Augustwetter.

September. Der Morgen des 1. brachte Regen; der 2. aber war sogar etwas stürmisch und setzte dem Brisen wieder die Schneekappe auf; der 3. und 4. Tag schön; der 5. neblicht; 6. kühl; 7. und 8. heitere Tage; 9. neblicht; die folgenden schöne Tage bis zum 17., der Regen brachte; man hörte von Außen Donner und vernahm auf diesen Tag von Hagelschlag in Schaffhausen; vom 17. bis 22. Wechsel zwischen Regen und Sonnenschein; 22. starker Westwind; in der Nacht auf 23. die halbe Steinalp überschneit; dann folgte ein heiterer, kühler Morgen; ausgenommen der 26., waren die übrigen meistens zu Regen geneigte Tage; am 27. fiel sömmerlicher Gewitterregen.

Oktober. Am 2. und 3. Regen und Schneefall bis Bluomatt; am 4. Schneefall bis Kniri, stürmisch; so auch am 5. Der 8. brachte den Niederungen Reif; der 9. ein heller, aber kühle Tag; der 11. und 12. helle, etwas wärmere Tage; vom 12. bis 18. schöne Herbsttage; der 18. ein Regentag; am 22. Schneefall bis in die Kniri; 23. neblicht und kühl; die übrigen Tage dann schöne Herbsttage.

November. Am 1. bis 3. mit Bodennebel, gemäßigt kalt; der 4. ein heiterer und warmer Tag, der 5. sogar mit Wärme und Regen begleitet; vom 6. bis 10. abwechselnd Regen und Sonnenschein; am 10. Abends starker Regen, Donner und Westwind; der 11. brachte dann Schnee bis in die Kniri, kalter Windzug von Westen; am 12. fiel Schnee bis in die Niederungen; so am 13. und 14.; der 15. ein heller Tag; sodann am 16. kalt und gefroren; am 19. warm; 20. Regen; 21. bis 25. heitere Tage, mit Ausnahme des 23., wo es regnete; vom 24. bis 30. neblichte Tage.

Dezember. Der 1. Tag war ein feuchter mit Nebel in den Niederungen; so hielt das Wetter an bis zum 5., an welchem Schneefall bis an den See erfolgte; hierauf bedeutende Kälte bis zum 12.; am 12. wärmer; am 13. Schnee und Regen; am 16. wildes Schnee- und Regenwetter und am 17. bedeutender Schneefall; die 2 folgenden Tage mit Schneegestöber; dann vom 20. bis 25. Nebel und mäßig kalt; 25. heiter; dann bis 31. Nebel und kalt.

6. Preise der Lebensmittel.

Auf dem Markte in Luzern kostete:	2. Jan.	20. Febr.	20. März.	17. April.	20. Mai.	26. Juni.	31. Juli.	21. Aug.	25. Sept.	23. Okt.	27. Nov.	18. Dez.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Kartoffeln 1 q. (Kiloz.)	9 50	10 —	11 50	12 50	11 50	11 50	9 50	8 —	6 50	6 50	7 —	7 —
Butter 1 Kilogr.	2 40	2 60	2 55	2 40	2 40	2 40	2 45	2 50	2 60	2 60	2 80	2 70
Zwetschgen	— 80	— 80	— 60	— 80	— 80	— 80	— 80	— 75	— 70	— 70	— 70	— 65
Birnenschnitz 1 Kilogr.	— 60	— 65	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 50	— 50	— 55	— 60
Aepfelschnitz 1 Kilogr.	— 80	— 85	— 80	— 85	— 85	— 90	— 80	— 80	— 70	— 60	— 65	— 60
Gedörrte Kirschen 1 Kg.	1 10	1 10	1 10	1 10	1 10	1 10	1 —	1 —	1 —	1 10	1 —	1 —
Baumnüsse 1 Kilogr.	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 40	— 40	— 35	— 35
Bienenhonig 1 Liter	3 50	3 50	3 50	3 50	3 50	3 50	3 20	3 20	3 20	3 20	3 20	3 20
Eier 6 Stück	— 60	— 36	— 36	— 30	— 36	— 36	— 40	— 50	— 60	— 45	— 45	— 45

7. Die Sommermilch wurde zum Käsen für 13—13½ Rp., die Wintermilch (1883/84) à 13 Rp. pr. Liter verkauft.

8. Von den Käsen wurden die besten Sorten an die Händler pr. q. (Kilozentner) à Fr. 156 verkauft. Mittlere Waare erreichte Fr. 148. — Magerer Käs wurde das Kg. zu 72 Rp. verkauft.

9. Ein Brod, 2 Kg. schwer, kostete: a. bessere Qualität 75 Rp., b. geringere Qualität 60 Rp.

10. Rindfleisch kostete durchschnittlich das Kg. 1 Fr. 30 Rp.

11. Die Birnen wurden zum Mosten das Viertel à 2½—3 Fr. oder pr. q. à 10—12 Fr., Aepfel pr. q. à 13 Fr. verkauft.

12. Vom besten (1883er) Heu kostete das Klafter zum Aufhirten Fr. 30—35 (pr. Ster Fr. 5—6); das Frühlingsgras für die Kuh zur Woche Fr. 9—10, das Herbstgras 9 Fr. —